

**2341/AB-BR/2007**

**Eingelangt am 06.09.2007**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

## **Anfragebeantwortung**

GZ. BMVIT-11.000/0046-I/PR3/2007

DVR:0000175

An den  
Präsidenten des Bundesrates  
Mag. Wolfgang Erlitz  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 4. September 2007

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die schriftliche Anfrage Nr. 2556/J-BR/2007 betreffend Geschwindigkeitsbeschränkungen für Autobahnen und Schnellstraßen auf Grund des Immissionsschutzgesetzes-Luft, die die Bundesräte Jürgen Weiss und KollegInnen am 20. Juli 2007 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**Fragen 1 bis 3:**

Wie wird das Regierungsprogramm in diesem Bereich umgesetzt werden?

Wie werden die Länder in diese Umsetzung eingebunden sein?

In welcher Weise wird dabei dem Anliegen des Vorarlberger Landtags Rechnung getragen werden?

**Antwort:**

Die Art der Umsetzung des Regierungsprogrammes in diesem Bereich ist zwar derzeit noch offen, aber das Ziel einer Kompetenzänderung wird von mir und meinem Ressort verfolgt und die entsprechende Umsetzung noch in dieser Legislaturperiode angestrebt.

Vorrangig dabei ist derzeit, im Bereich des Immissionsschutzgesetzes-Luft die notwendigen Rechtsgrundlagen für den Einsatz von immissionsgesteuerten Verkehrsbeeinflussungsanlagen in den Bundesländern zu schaffen. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und mein Ressort arbeiten gemeinsam daran, dieses Ziel zu erreichen.

Ich möchte diesbezüglich auch auf den die Änderung des Immissionsschutzgesetz-Luft betreffenden Initiativantrag der Abgeordneten Kopf, Bayer, Hörl und Pfeffer vom 5. Juli 2007, Nr. 276/A (XXIII. GP), verweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Werner Faymann